

Kommentar

VON UTE KROGULL

Stadtbücherei



» kru@augsburger-allgemeine.de

Erfolgsgeschichte am Reuter-Platz

Die Stadtbücherei ist eine der besucherstärksten Einrichtungen Augsburgs. Mit 460 000 Besuchern allein in der Zentrale toppt sie das Theater und liegt sogar fast gleichauf mit Augsburgs Liebling der Herzen, dem FCA. Wie die Fußballarena ist der Bau am Ernst-Reuter-Platz einer der wenigen Orte in der Stadt, an dem sich noch alle Schichten treffen. Und dabei schafft sie ihre Erfolge ohne großes Trara und mit nur einer kleinen Lobby. Dass diese dann irgendwann die Nase voll hatte und ein Bürgerbegehren startete, ist der Umzug an den Ernst-Reuter-Platz zu verdanken.

Mit ihm begann die Erfolgsgeschichte: Die gute Lage, die schönen hellen Räume, die Verknüpfung mit einem Café und mit Büros für Sozialeinrichtungen zogen die Menschen an. Darauf konnte man sich allerdings nicht ausruhen. Es war sinnvoll, den beschämend niedrigen Etat sowie das zu kleine Team aufzustocken und sich externe Berater für ein modernes Bibliothekskonzept ins Boot zu holen, das nun Kinder und Jugendliche noch stärker in den Fokus nimmt.

Eine Studie des Deutschen Bibliotheksverbands ergab: 62 Prozent der heutigen Bibliothekskunden haben in ihrer Kindheit mit ihren Eltern eine Bibliothek besucht, bei den Nicht-Nutzern sind dies nur 42 Prozent.